



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 02/2008-2013 am 10.11.2008 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 22.05 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Horst Ostwald

Ausschussmitglied

Wilhelm Dahmen

”

Wolfgang Dick

”

Henning Jungclaus

”

Uwe Köhlmann-Thater

”

Andreas Lemke

”

Jens Müller

”

Siegfried Ramcke

”

Joachim Süme

Stellv. Ausschussmitglied

Elisabeth von Bressensdorf
(für AM Henry Danielski)

Edda Lessing (für AM Klaus Kasch)

Ausschussmitglied:

Hans-Joachim Rösel - ohne Stimmrecht-

ferner

Bürgervorsteher Carsten Schäfer
Mitglieder des Seniorenbeirates

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast

Inna Busch

Volker Duda

Rolf Gramckow

Petra Hafemeister

Arnim Steffens

Marina Schrader als Protokollführerin

entschuldigt fehlen

Henry Danielski

Klaus Kasch

als Gast

SVG - Südholstein Verkehrsservicegesellschaft
mbH, Herr Mozer

Oberstudiendirektor Herr Michael Höpner

Alstergymnasium

Herr Ostwald eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.



Herr Köhlmann-Thater fragt nach, warum sich der Tagesordnungspunkt „Verlängerung der Straße Am Bahnbogen“ aus der letzten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses nicht auf der heutigen Tagesordnung befindet.

Herr Ostwald erläutert, dass seitens der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Herr Ostwald schlägt vor, den Tagesordnungspunkt Nr. 17 „Schülerbeförderung“, aufgrund der erschienenen Gäste, auf den Tagesordnungspunkt Nr. 3 zu verlegen.

Diesem Vorschlag stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

Somit ergibt sich die folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 01/2008-2013 am 08.09.2008**
- 3. Schülerbeförderung
Antrag der WHU-Fraktion vom 25.10.2008**
- 4. Berichtswesen**
 - **Bericht Nr. 04/18/2008**
„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“
 - **Bericht Nr. 04/19/2008**
„Henstedt-Ulzburg – eine junge und alte Gemeinde!
-Bericht über Wachstum und Altersstruktur-“
- 5. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 12. Änderung (Verkaufsflächen)
- Aufstellungsbeschluss -**
- 6. Bebauungsplan Nr. 78 „Waldschneise Ost“, 2. Änderung (Doppelhaus)
- Aufstellungsbeschluss -**
- 7. Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße - westlich Wismarer Straße“
1. Änderung (Doppelhäuser / Außengestaltung)
- Aufstellungsbeschluss -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**
- 8. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 6. Änderung (Fasadengliederung)
- Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 15.06.2004 -
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**
- 9. Umweltreport
-Fortschreibung 2008-**
- 10. Bürgerpark Beckersberg
Bau eines Steges im Teich des Bürgerparks zum Einsetzen von Modellbooten**



11. **Quellgebiet der Pinnau
- Schutzmaßnahmen am Quelltopf des Stegbachs -**
12. **Oberflächenentwässerung östlich der Hamburger Straße**
13. **BAB Anschlussstelle Nr. 20 der A 7 im Bereich Kaden**
14. **Haushalt 2009**
15. **Einführung der neuen Grundbeiträge in die korporative Mitgliedschaft**
16. **Lärmschutzmaßnahmen an der Amselstraße bzw. an der Schleswig-Holstein-Straße
Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2008**
17. **Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Schulstraße im Bereich der Grundschule Ulzburg
hier: Antrag der WHU-Fraktion vom 13.10.2008**
18. **Grünpflege und Knickschutz
Antrag der WHU-Fraktion vom 25.10.2008**
19. **Förderprogramm zur energetischen Aufwertung des Gebäudebestandes in Alt-Baugebieten
hier: Antrag der WHU-Fraktion vom 26.10.2008**
20. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)
- werden in der Sitzung vorgetragen -**
21. **Unterrichtungen / Anfragen**
22. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Frau Köster vom Arbeitskreis Schulwegsicherung erkundigt sich, ob die Schlafampel an der Kreuzkirche optisch mehr hervorgehoben werden kann. Viele Autofahrer übersehen die rote Ampel.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass ihm dies bekannt ist. Er wird sich erkundigen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung bestehen.

Herr Kay Balschuhn, Kirchweg 38, fragt nach dem aktuellen Sachstand zu der Ampelschaltung an der Kreuzung Hamburger Straße, Maurepasstraße und Lindenstraße. Hier hatte er bereits in der Aprilsitzung des Umwelt- und Planungsausschusses nachgefragt. Wenn eine Grünphase der Fußgänger aussetzt, haben viele Bürger nicht die Geduld zu warten und gehen bei rot über die Ampel.

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass das Straßenverkehrsamt die Ampelschaltung überprüft hat. Es wurden keine Mängel festgestellt. Es kann jedoch sein, dass eine Grünphase für die Fußgänger übersprungen wird, wenn der Schalter nach Ablauf der Restphase bedient wird.

Herr Balschuhn erkundigt sich, ob die Restphase verlängert werden könnte.



Bürgermeister Dornquast informiert, dass die Ampelschaltung dann nicht mehr nach Bedarf funktioniert. Dies würde den Verkehrsfluss stark einschränken.

Herr Edgar Johannsen, Heinrich-Sebelien-Straße 2, erkundigt sich, ob für den alten Lidl-Markt am Kirchweg eine Anfrage für ein Geschäft mit Angelbedarf vorliegt.

Herr Duda bejaht dies.

Herr Johannsen erkundigt sich weiter, ob dieses Grundstück in einem Mischgebiet liegt.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass diese Frage Bestandteil zweier Tagesordnungspunkte ist.

Frau Elke Golder, Im Forst 43, fragt nach, warum Ihre beiden Schreiben bezüglich der Lärmbelästigung im Bereich am Forst noch nicht beantwortet wurden. Lt. Aussage von Herrn Duda würde das erste Schreiben nicht vorliegen. Dies könne Sie nicht verstehen.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass dies in der letzten Sitzung beim Thema Lärmschutz besprochen wurde. Er sei davon ausgegangen, die Zusage aus der letzten Sitzung, dass die Möglichkeiten überprüft werden, ausreicht. Eine Überprüfung findet derzeit noch statt. Sie gestaltet sich wegen privatrechtlicher Belange als sehr aufwendig.

Frau Golder erläutert, dass sie auf einen Lösungsvorschlag von der Gemeinde wartet. Sobald sie diesen hat, kann eine Eigentümerversammlung einberufen werden. Sie bittet nochmals um die schriftliche Beantwortung Ihres Schreibens.

Herr Ostwald teilt mit, er erwartet, dass die Schreiben der Bürger zeitnah beantwortet werden. Selbst, wenn es sich nur um eine Mitteilung über den Erhalt des Schreibens handelt und auf die Bearbeitung hingewiesen wird.

Herr Georg Schlaikier, Gräflingsberg 48, erkundigt sich nach Lärmschutzmaßnahmen an der Schleswig-Holstein-Straße.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass diese Frage Bestandteil des Tagesordnungspunktes Nr. 16 ist.

Frau Alexandra Urbanski, Usedomer Straße 2, berichtet über die Situation in der Usedomer Straße. Viele Autofahrer fahren viel zu schnell durch die Straße und missachten die Rechts-vor-Links-Regelung, insbesondere an der Ecke Usedomer Straße/Schulstraße. Dies sei für die Kinder sehr gefährlich.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, Lösungsmöglichkeiten zu prüfen. Jedoch wäre die Kreuzung durch die Rechts-vor-Links-Regelung bereits gut gesichert. Verbesserungsmöglichkeiten könnten sich wahrscheinlich nur durch vermehrte Radar- und Polizeikontrollen ergeben.

Frau Urbanski bemerkt dazu, dass solche Kontrollen schon von weither sichtbar seien und damit zwecklos. Sie erkundigt sich nach einer baulichen Einengung der Straße durch Poller.



Bürgermeister Dornquast antwortet, solche Hindernisse würden die Fahrweise nicht entscheidend einschränken. Es ist im Einzelfall zu bewerten, ob an dieser Stelle die Vor- oder Nachteile einer Straßeneinengung überwiegen.

Herr Ostwald schlägt vor, dass die Polizei um häufigere Kontrollen gebeten werden sollte.

Bürgermeister Schäfer erkundigt sich, ob die Staubildungen auf der Hamburger Straße im Bereich der Gutenbergstraße bis zur alten Postfiliale bemerkt würden. Es bildeten sich auch erhebliche Rückstaus in der Straße Am Bahnbogen.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass dies bereits aufgefallen sei.

Wie bereits bei der Sperrung des südlichen Bereiches des Kirchweges, werden jetzt auch bei der neuen Sperrung die Verkehrszahlen gemessen.

Die Baumaßnahme wird im Juni 2009 abgeschlossen sein.

Herr Kay Balschuhn, Kirchweg 38, bittet darum, die Duschen in der Schule am Beckersberg zu überprüfen. Diese sind sehr schwergängig, so dass die kleineren Kinder die Duschen nach dem Training nicht bedienen können.

Bürgermeister Dornquast sagt dies zu.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 01/2008-2013 am 08.09.2008“

Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Schülerbeförderung“

Antrag der WHU-Fraktion vom 25.10.2008

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Herr Köhlmann-Thater und Herr Dick erläutern den Antrag der WHU-Fraktion.

Hierauf wird Herrn Mozer von der SVG - Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH das Wort erteilt. Er geht als erstes auf die Satzung des Kreises Segeberg über die Anerkennung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung ein. In dieser Satzung ist geregelt, dass eine Wartezeit an den Haltestellen von bis zu 60 Min. als zumutbar gilt.

Dieses Höchstmaß werde zurzeit eingehalten. Auf Kosten der Gemeinde könnte die Linie 396 öfter eingesetzt werden. Eine Taktverschiebung der Linie 293 sei dagegen schwieriger. Es handelte sich hier um eine lange Linienstrecke mit mehreren Anschlussstellen. Dies müsse er erst überprüfen, da hierfür der gesamte Fahrplan geändert werden muss.



Frau Honerlah berichtet, dass die Kinder teilweise 55 Minuten auf den Bus warten müssen. Die Kinder verlassen um 6.40 Uhr das Haus und sind erst 17.30 Uhr oder später wieder zu Hause. Das entspricht dem Arbeitstag eines Erwachsenen. Sie bittet darum, Herrn Höpner das Wort zu erteilen.

Herr Oberstudiendirektor Höpner vom Alstergymnasium wird das Wort erteilt.

Herr Höpner erläutert, dass dieses Problem erst verstärkt durch die Reform zum sogenannten „achtjährigen Gymnasium“ entstanden ist. Dadurch haben bereits die 5. Klassen Nachmittagsunterricht. Er empfindet es als zynisch, dann noch 60 Minuten Wartezeit für akzeptabel zu halten. Die zehnjährigen sind teils erst um 17.00 Uhr zu Hause. Er ist der Meinung, dass es nicht nur wichtig ist für ein gutes Schulangebot zu sorgen sondern auch für eine entsprechend gute Beförderung der Schüler.

Bürgermeister Dornquast fasst die wichtigsten Regelungen aus der Satzung des Kreises zusammen. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

1. den Kostenanteil der Gemeinden
2. die Art der Schülerbeförderung
3. die Abstimmung der Schulen mit den Beförderungsunternehmen
4. die zumutbare Wartezeiten ohne einen Warteraum

Frau Honerlah teilt mit, ginge nicht allein darum, was für die Schüler zumutbar ist sondern dass eine optimale Regelung für die Schülerbeförderung gefunden wird.

Herr Ostwald erkundigt sich nach den Kosten der Schülerbeförderung.

Herr Mozer erläutert, dass eine Verschiebung im Fahrplan für die Gemeinde Kostenneutral ist. Die Kosten für zusätzliche Fahrten der Linie 396 betragen zwischen 5.000 € bis 10.000 € im Jahr.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass Herr Mozer die Möglichkeiten zur Verbesserung der Schülerbeförderung prüft und die Ergebnisse der Gemeinde mitteilt. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden die Fraktionen hierüber erneut beraten.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

- **Bericht Nr. 04/18/2008**

- **„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“**

- Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Dornquast und Frau Schrader beantwortet.

- **Bericht Nr. 04/19/2008**

- **„Henstedt-Ulzburg – eine junge und alte Gemeinde!
-Bericht über Wachstum und Altersstruktur-“**

- Bürgermeister Dornquast erläutert den Bericht.



Frau Honerlah bemerkt, dass in der ersten Hälfte des Jahres 2007 ebenfalls ein Einwohnerrückgang zu vermerken war. Dieser war zum Ende des Jahres jedoch wieder in einen Anstieg der Einwohnerzahl übergegangen.

Lt. Bürgermeister Dornquast liegt der Einwohnerrückgang zurzeit bei 50 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg/Gutenbergstraße“,
12. Änderung (Verkaufsflächen)“**

- Aufstellungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast und Herrn Duda erläutert wird. Hierbei geht er auf die schwebende Unwirksamkeit des Bebauungsplanes und das Klageverfahren eines Bürgers gegen den neuen Lidl-Markt ein.

Herr Ostwald schlägt vor, abzuwarten bis es von Seiten des Innenministeriums eine genaue Richtlinie zur Vorgehensweise in solchen Gebieten gibt. Bis dahin sollte das Verfahren ruhen.

Herr Köhlmann-Thater schließt sich der Meinung von Herrn Ostwald an.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass bereits Bauvoranfragen wegen der unsicheren Rechtslage, abgelehnt wurden.

Herr Duda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu

1. einer Sortiments- oder Verkaufsflächenbeschränkung,
2. einer Wohnnutzung,
3. der Art des Gebietes,
4. Zeitpunkt einer evtl. Richtlinie des Innenministeriums,
5. den Konsequenzen der schwebenden Unwirksamkeit des Bebauungsplanes.

Aufgrund des Sachstandes sind sich die Ausschussmitglieder einig, diesen Tagesordnungspunkt zur Beratung in die Fraktionen zu geben, bis genauere Vorgaben des Innenministeriums vorliegen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 78 „Waldschneise Ost“, 2. Änderung (Doppelhaus)“

- Aufstellungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.



Beschluss:

1. Für das Gebiet – nördlich der Waldschneise – südlich der Bebauung an der Alsterquelle – östlich der Bebauung Waldschneise Hausnummer 15 bis 21 - wird die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78 „Waldschneise Ost“ (Doppelhaus) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Zulässigkeit eines Doppelhauses,
 - Aufhebung der Giebelständigkeit,
 - Änderung der Dachneigung auf unter 28°,
 - zweigeschossige Bauweise und
 - Festsetzung einer Höhenbegrenzung.
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.
3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 115 „Südlich Schulstraße – westlich Wismarer Straße“

1. Änderung (Doppelhäuser / Außengestaltung)“

- Aufstellungsbeschluss -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Herr Duda erläutert die Vorlage.

Herr Duda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu der Doppelhausbebauung und der Zweigeschossigkeit.

Herr Müller teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Antrag zustimmen wird.



Herr Ostwald erläutert, es hätte bei der Aufstellung des Planes Einigkeit bestanden, dass in diesem Gebiet Einzelhäuser gebaut werden sollen. Jetzt soll nachträglich wieder eine Festsetzung gelockert werden. Die SPD-Fraktion wird daher nicht zustimmen.

Herr Köhlmann-Thater beantragt, dass dieser Tagesordnungspunkt zur Beratung in die Fraktionen gegeben wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg – Kirchweg/Gutenbergstraße“, 6. Änderung (Fassadengliederung)“

- **Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 15.06.2004 -**
- **erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Herrn Duda erläutert wird.

Herr Sievers führt aus, dass der Geltungsbereich den Geschäftskomplex beinhaltet, der im Eigentum eines Investors liegt. Die Gemeinde sei dem Investor in der Vergangenheit häufig entgegengekommen und habe dessen Anträgen wohlwollend entsprochen.

Über die in diesem Bereich vorhandenen verkehrstechnischen Probleme, sei bereits im Jahr 2005 mit dem Investor gesprochen worden. Der Investor hat entsprechende Umbauten versprochen, die er bis heute nicht durchgeführt hat. Die WHU schlägt daher vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Eigentümer des Gewerbeparks Nord eine schriftliche Vereinbarung mit dem folgenden Inhalt zu treffen:

Umgestaltung des „real-Parkplatzes“ mit den folgenden Zielen:

1. Erhöhung der Verkehrssicherheit.
2. Schaffung von gesicherten Rad- und Fußwegen zu allen Geschäften, auch untereinander.
3. Berücksichtigung der Belange von beeinträchtigten Verkehrsteilnehmern.

Die zu ergreifenden Maßnahmen sind zu terminieren und dem Umwelt- und Planungsausschuss vor Beginn der Bauarbeiten vorzustellen. Erst danach erfolgt die Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 15.06.2004 und der erneute Entwurfs- und Auslegungsbeschluss.

**Dieser Antrag wird bei 7 Stimmen dafür
und 4 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion)
angenommen.**



Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

„Bürgerpark Beckersberg

Bau eines Steges im Teich des Bürgerparks zum Einsetzen von Modellbooten“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Frau Hafemeister erläutert die Vorlage. Hierbei geht sie insbesondere auf die technischen Probleme des Vorhabens ein.

Herr Müller schlägt vor, einen anderen Teich in Erwägung zu ziehen.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass ein solches Projekt, wenn es einen direkten Ansprechpartner, wie z.B. einen Verein gibt, in Erwägung gezogen werden könnte.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung eine mögliche Nutzung des Bürgerparksees zum Modelbootfahren sowie deren Alternativen und Kosten zu ermitteln.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Quellgebiet der Pinnau

- Schutzmaßnahmen am Quelltopf des Stegbachs -,

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Herr Ramcke merkt an, dass der Bau eines Holzgeländers die Besucher nicht davon abhalten wird, den Bereich zu betreten. Er schlägt vor, den Hinweisstein zum Quelltopf der Pinnau so zu verlegen, dass er vom Weg aus sichtbar ist.

Herr Schümann fragt an, warum der Quelltopf nicht so bestehen bleiben kann. Der Zustand ist immer noch derselbe wie vor einigen Jahren, als der Bereich noch als Viehtränke benutzt wurde.

Herr Köhlmann-Thater stimmt dafür, dass keine zusätzlichen Gelder ausgegeben werden sollten. Entweder wird der Hinweisstein verlegt oder eingezäunt. Vom NABU wurde ihm sogar berichtet, dass ganze Kindergartengruppen zu dem Hinweisstein geführt wurden.

Herr Ostwald schlägt vor, zunächst über den Verwaltungsvorschlag abzustimmen und im Anschluss daran über die Verlegung des Hinweissteines zu entscheiden.

Der Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt den in der Vorlage dargestellten Maßnahmen zu und empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Mittel zur Umsetzung des Projektes im Haushalt 2009 bereitzustellen.**

wird einstimmig abgelehnt.



Der Antrag zur Verlegung des Hinweissteines zum Quelltopf der Pinnau wird mit

**7 Stimmen dafür und
4 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion)**

angenommen.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

„Oberflächenentwässerung östlich der Hamburger Straße“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert die Vorlage.

Aufgrund der Finanzlage schlägt er vor, den Beschlussvorschlag in der Weise abzuändern, dass die Planungen weiter vorbereitet, aber die Bürger zurzeit nicht informiert werden. Sobald die Finanzlage einen Baubeginn ermöglicht, soll dann die genaue Information an die betroffenen Anlieger erfolgen.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen für die Straßen Reumannstraße, Bergstraße, Clara-Schumann-Straße und Nordring auf Grundlage der vorliegenden Pläne des Ingenieurbüros Waack + Dähn (Bauprogramm) weiter vorzubereiten.

Beschlussfassung:

einstimmig

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

„BAB Anschlussstelle Nr. 20 der A 7 im Bereich Kaden“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Herr Ostwald fasst kurz die bisherigen Geschehnisse zusammen.

Bürgermeister Dornquast erläutert die aktuellen Standpunkte der umliegenden Gemeinden und Städte.

Herr Köhlmann-Thater berichtet, dass die WHU-Fraktion ihren Standpunkt nicht geändert hat. Dem Gutachten zufolge würde der Autobahnanschluss sogar zusätzlichen Verkehr anziehen.

Herr Müller teilt mit, die CDU-Fraktion bleibt bei der Befürwortung des BAB-Anschlusses.

Herr Rösel teilt mit, dass die FDP-Fraktion ebenfalls einen zusätzlichen Anschluss befürwortet. Hierdurch könnte auch der Verkehrslärm innerorts gesenkt werden.



Herr Ostwald informiert die Ausschussmitglieder, dass die SPD-Fraktion den Autobahnzubringer getrennt von dem Projekt Beckershof behandelt. Mehrheitlich ist die Fraktion für einen Autobahnanschluss.

Herr Ostwald beendet die Diskussion. Er betont, dass eine Einigkeit der drei Gemeinden Henstedt-Ulzburg, Alveslohe und Ellerau immer im Vordergrund stand. Das Land wird nur aktiv werden, wenn auch die Gemeinde Henstedt-Ulzburg zustimmt. Er sieht es daher als ihre Pflicht an, eine Aussage zu diesem Thema zu treffen und stellt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den nachfolgenden Beschlussvorschlag zu beschließen.**

„Die Gemeindevertretung hält an ihrem Beschluss vom 20.11.2007 zum „Autobahnzubringer Ulzburg-Süd fest.“

Beschlussfassung: **6 Stimmen dafür
5 Stimmen dagegen (WHU-Fraktion, Herr Ramcke)**

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:
„Haushalt 2009“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Dornquast beantwortet.

Herr Süme beantragt zur Geschäftsordnung, dass dieser Tagesordnungspunkt in eine Sondersitzung vertagt wird. Dann können sich alle Fraktionen gewissenhaft auf diese Aufgabe vorbereiten.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag zu. Ein Termin wird am Ende der Sitzung festgelegt. Herr Ostwald bittet darum, dass sich die Fraktionen vorher untereinander austauschen.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:
„Einführung der neuen Grundbeiträge in die korporative Mitgliedschaft“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den im Folgenden aufgeführten Beschluss zu fassen.**



„Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg beschließt zusammen mit dem Gewässerpflegeverband „Krückau-Pinnau“ die beigefügte Ergänzungsvereinbarung.“

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

„Lärmschutzmaßnahmen an der Amselstraße bzw. an der Schleswig-Holstein-Straße“

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2008

Frau Lessing erklärt sich für befangen und verlässt zur Beratung dieses Tagesordnungspunktes den Ratssaal.

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsunterlage zugegangen.

Herr Müller teilt mit, dass die CDU-Fraktion aufgrund der engen Haushaltslage nicht den geplanten Ansatz überschreiten möchte. Es kann daher nur eine Lärmschutzwand realisiert werden. Er schlägt vor, zuerst die Lärmschutzwand an der Schleswig-Holstein-Straße zu bauen. Die Lärmschutzwand an der Amselstraße folgt, wenn es die Haushaltslage wieder erlaubt.

Herr Köhlmann-Thater spricht sich dafür aus, keine Lärmschutzwand zu bauen.

Herr Ostwald bemerkt, die SPD-Fraktion folgt dem Vorschlag von Herrn Müller, da der Bereich an der Schleswig-Holstein-Straße im Sanierungswertbereich liegt.

Herr Köhlmann-Thater fordert einen Sperrvermerk einzusetzen.

Beschluss: Die CDU-Fraktion schlägt vor, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten, die Lärmschutzwand an der Schleswig-Holstein-Straße vorrangig zu realisieren.

Beschlussfassung: einstimmig

Frau Lessing war während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Ratssaal anwesend.

Im Anschluss an die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt bittet Herr Ostwald Frau Lessing wieder in den Ratssaal und teilt ihr das Ergebnis der Abstimmung mit.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass nach der Geschäftsordnung die Grenze von drei Stunden Sitzungsdauer erreicht ist. Wenn von den Ausschussmitgliedern kein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsordnung gestellt wird, werden jetzt nur noch die Tagesordnungspunkte Nr. 20-22 behandelt. Die noch verbleibenden Tagesordnungspunkte werden in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses behandelt.

Ein entsprechender Antrag wird nicht gestellt.



Zu Punkt 20 der Tagesordnung:

„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“

- werden in der Sitzung vorgetragen –

a) Anlage eines Zierteiches

Bürgermeister Dornquast erläutert eine Anfrage für die Errichtung eines Zierteiches an der Götzberger Straße neben dem Campingplatz Ulmenhof. Hier handelt es sich um eine landwirtschaftliche Nutzfläche. Insgesamt werden 1.200 m³ Erde ausgehoben, die teilweise zur Anlage eines Walles um diesen Teich benutzt werden sollen.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen dieser Anfrage zu.

b) Errichtung eines Reetdachhauses

Des Weiteren liegt ein Befreiungsantrag für ein Grundstück am Schattredder vor. Hier soll ein Reetdachhaus gebaut werden. Zur Realisierung des Projektes wird eine Befreiung von der Geschossigkeit, der Baugrenze und der Grundflächenzahl benötigt. Dies hängt mit den technischen Voraussetzungen zur Errichtung des Reetdachhauses zusammen.

Dem Antrag wird bei drei Gegenstimmen (SPD-Fraktion) zugestimmt.

c) Errichtung eines Holzhauses

Für ein Grundstück an der Straße Bleeken liegt ein Befreiungsantrag zur Errichtung eines Blockbohlenhauses vor. Nach dem Bebauungsplan sind Holzhäuser nicht erlaubt.

Diesem Antrag stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

Zu Punkt 21 der Tagesordnung:

„Unterrichtungen / Anfragen“

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder über die folgenden Themen:

a) Grünflächengestaltung östlich der L 326

Der Trampelpfad von der Straße Salzweg zum Kiefernweg wird aufgrund des mehrfachen Wunsches der Bürger ausgebaut und bleibt somit erhalten.

Frau Honerlah erinnert daran, dass sie in der letzten Sitzung um eine Aufstellung der Gesamtkosten für dieses Projekt gebeten hat. Diese hat sie noch nicht erhalten.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, dass die Kostenaufstellung zur nächsten Sitzung vorgelegt wird.

b) Baumfällungen 2009

Eine Liste mit den geplanten Baumfällungen im Jahr 2009 wurde den Ausschussmitgliedern zugeschickt.



Frau Honerlah bemängelt, dass die geplanten Knickarbeiten nicht in dieser Liste enthalten sind.

Herr Gramckow erläutert, dass die Knickbestände noch nicht in das neue Baumkataster eingepflegt wurden. Zurzeit sind in dem Kataster nur die Baumbestände erfasst. Die Liste mit den geplanten Knickarbeiten im Jahr 2009 werden zum Protokoll gegeben.

c) Köpfen dreier Linden

Ein Bürger hat für ein Grundstück an der Hamburger Straße einen Antrag zum Köpfen dreier Linden gestellt.

Die Ausschusmitglieder lehnen diesen Antrag einstimmig ab.

d) Laubsammelaktion

Die geplante Laubsammelaktion findet vom 28. bis zum 29.11.2008 statt.

e) Kreisverkehr

Der Ausbau des Kreisels beim Netto-Markt wird erst im nächsten Jahr erfolgen. Um eine sichere Zufahrt zum Netto-Markt zu gewährleisten wurde daher ein provisorischer Kreisverkehr eingerichtet. Dieser hat sich bereits bewährt.

f) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt

hier: Bebauungsplan Nr. 274 Westerweiterung des Gewerbegebietes Harkshörn, Gebiet: Am Stammgleis

Die Stadt Norderstedt hat den Satzungsbeschluss zu dem oben genannten Bebauungsplan gefasst. Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg hatte keine Bedenken und Anregungen vorgetragen.

g) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Kaltenkirchen

hier: 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Westerwohld-Nord“

Die Belange der Gemeinde werden hier nicht berührt.

h) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Kisdorf

hier: Bebauungsplan Nr. 27 „Krambekskoppel“

Die Belange der Gemeinde werden hier ebenfalls nicht berührt.

i) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Wakendorf II

hier: Bebauungsplan Nr. 9 „Unterdorf-Westseite“

Die Belange der Gemeinde werden nicht berührt.

j) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Wakendorf II

hier: Bebauungsplan Nr. 10 „Unterdorf-Ostseite“

Die Belange der Gemeinde werden hier ebenfalls nicht berührt.



Im Anschluss werden die folgenden Anfragen der Ausschussmitglieder gestellt:

a) Wilstedter Straße

Herr Köhlmann-Thater berichtet, dass lt. dem Internetforum die Dreißiger-Zone in der Wilstedter Straße aufgehoben und durch normale Straßenschilder ersetzt werden soll. Hierbei soll es sich um Geschwindigkeitsbegrenzungen für 50 km/h handeln.

Bürgermeister Dornquast korrigiert die Aussage. In „Dreißiger-Zonen“ dürfen Fahrradfahrer auf der Straße fahren. Dies ist auf der Wilstedter Straße nicht gewollt, daher wird hier die „Dreißiger-Zone“ aufgehoben. Die Geschwindigkeit wird weiterhin durch Geschwindigkeitsbegrenzungen mit Tempo 30 km/h eingeschränkt. Die „Dreißiger-Zonen“ in den Nebenstraßen bleiben bestehen.

Herr Dick merkt an, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen den Straßen Tannenweg und Immbarg erfolgen soll.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Beschränkung von der Lessingstraße bis zum Tannenweg gelten soll.

b) Kreisverkehr

Herr Müller erkundigt sich danach, wann die Bauarbeiten des Kreisels endgültig ausgeführt werden.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dies soll im nächsten Jahr erfolgen.

c) Wanderweg Alsterweg

Frau von Bressensdorf berichtet, dass der Wanderweg in Verlängerung des Alsterweges durch das Auffahren von Häckselgut auch bei schlechtem Wetter besser begehbar ist. Jedoch hat diese Maßnahme an einer Stelle nicht ausgereicht. Sie bittet darum, hier Baumstämme unterzulegen.

d) Sperrung Wirtschaftsweg

Herr Köhlmann-Thater teilt mit, dass die Autofahrer, durch die Sperrung des Kirchweges, den Wirtschaftsweg von der Gutenbergstraße zur Lindenstraße nutzen. Er fragt an, ob der Weg für die Zeit der Bauarbeiten gesperrt werden kann.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass eine Sperrung nur erfolgen kann, wenn der Weg eingezogen wird. Dies geht jedoch nur, wenn die betroffenen Landwirte an dem Verfahren beteiligt werden und dem zustimmen. Er will mit der Polizei sprechen, den Weg öfters zu kontrollieren.

e) Abgestellter Wohnwagen

Herr Rösel fragt, ob der abgestellte Wohnwagen in der Straße Immbarg bekannt ist.

Bürgermeister Dornquast bejaht dies.



Anmerkung der Verwaltung:

Der Wohnwagen wurde am 10.11.2008 abgeschleppt und in Verwahrung genommen. Zurzeit wird der Eigentümer des Wohnwagens ermittelt.

f) Bus Hohenbergen

Frau Honerlah berichtet, dass sie von einem Anwohner der Straße Hohenbergen angesprochen wurde, weil dort der Linienbus zum Wenden durchfährt.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass der Bus aufgrund einer Markierung nicht an der ursprünglichen Stelle wenden konnte. Daher sind die Busfahrer durch die Straße Hohenbergen gefahren. Er hat mit der Verkehrsgesellschaft Hamburg-Holstein gesprochen und ihr mitgeteilt, dass diese Markierung entfernt worden ist und die Busse wieder wenden können.

g) Schadstoffmessung im Kindergarten Moorweg

Frau Honerlah erkundigt sich nach den Ergebnissen der Schadstoffmessung.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass er das Gutachten noch nicht durchgelesen hat.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach dem Gutachten des TÜV Nord Umweltschutz wurde festgestellt, dass es im Kindergarten Moorweg Schadstoffquellen gibt, die mehr oder weniger stark ermitteln. In vier Räumen (Wichtelraum, Leiterinnenbüro, große Sanitärraum und der Mitarbeiter-raum) waren die Formaldehydkonzentrationen so hoch, dass der TÜV Nord Umweltschutz empfiehlt die Schadstoffquellen möglichst zeitnah zu entfernen oder andere wirksame Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen.

In den Räumen in denen die gleichen Spanplattentypen verbaut sind und in denen sich die Kinder für längere Zeit aufhalten, empfiehlt der TÜV Nord Umweltschutz aus hygienischer Vorsorge eine mittelfristige Sanierung.

Nach Abschluss der Maßnahmen erfolgt eine Kontrollmessung.

Im Mitarbeiter-raum fand nach der Entfernung der Isolierung, Fußböden und des Klebers eine erneute Begehung statt. Die Messungen ergaben hier nur noch eine geringe Konzentration an Formaldehyd in der Raumluft.

Zu Punkt 22 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Herr Georg Schlaikier, Gräflingsberg 48, appelliert an die Fraktionen, sich die Lärmsituation vor Ort anzuhören. Des Weiteren schlägt er vor, die Linie 593 zwischen den Stationen Wilstedter Straße und Paracelsus-Klinik einzustellen. Dieser Bus wird nur sehr selten benutzt und dieses Geld könnte gespart werden.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass der jeweilige Straßenbaulastträger für die Lärmschutzmaßnahmen zuständig ist. Im Fall der Schleswig-Holstein-Straße ist dies das Land. Die Maßnahmen der Gemeinde sind eine freiwillige Leistung.



Zu der Linie 593 teilt er mit, dass zwischen den Schulfahrten Leerräume sind, die durch die Fahrten zur Paracelsus-Klinik ausgefüllt werden.

Frau Verena Grützbach, Birkenhof 11, weist darauf hin, dass der Waldparkplatz an der Hamburger Straße Höhe „schauen & kaufen“ stark verdreckt ist.

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die zuständige Forstbehörde bereits informiert ist. Es ist bisher keine Antwort eingegangen.

Herr Kay Balschuhn, Kirchweg 38, fragt nach, ob er eine Ausfertigung des Umweltreports erhalten könnte.

Herr Gramckow antwortet, dass dieser bis zum 14.11.2008 ins Internet gestellt wird.

Herr Balschuhn erkundigt sich weiter, ob ihm jemand die Gründe für einen Autobahnanschluss in Henstedt-Ulzburg erläutern kann.

Herr Ostwald sagt zu, dies in einem Gespräch zu begründen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Herr Ostwald schlägt den 18.11.2008 für die Sondersitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vor.

Dieser Termin wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen.

Herr Ostwald schließt um 22.05 Uhr die Sitzung

gez. Horst Ostwald
(Ausschussvorsitzender)

gez. Marina Schrader
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)